

Erstes Sächsisches Waldpädagogik-Forum

Das 1. Sächsische Waldpädagogik-Forum am 6. und 7. November 2015 war der Auftakt zu mehr Vernetzung und Zusammenarbeit im Bereich Waldpädagogik zwischen dem Staatsbetrieb Sachsenforst, seinen Partnern und freiberuflichen Umweltbildnern.

Die Waldpädagogik ist eine Aufgabe, für die, so legt es das Waldgesetz für den Freistaat Sachsen fest, der Staatsbetrieb Sachsenforst verantwortlich ist. Dazu unterhält Sachsenforst aktuell drei Waldschulheime, sieben waldpädagogische Sondereinrichtungen für Tagesangebote und verschiedene Besucherinformationsstellen in den Großschutzgebieten Nationalpark Sächsische Schweiz, Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft sowie in den Naturschutzgebieten Königsbrücker Heide und Gohrischheide Zeithain. Zudem beteiligen sich alle Forstbezirke an den jährlichen Waldjugendspielen und führen individuelle waldpädagogische Angebote, z. B. Walderlebnis- oder -projekttage durch.

In Kooperation mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) bietet Sachsenforst seit 2011 die Fortbildung zum bundesweit anerkannten „Zertifikat Waldpädagogik“ an. Auf der Grundlage dieser Kooperation fand am 6./7. November 2015 auf Gut Froberg in der Nähe von Meißen das 1. Sächsische Waldpädagogik-Forum statt. Angesprochen waren die Absolventen und Teilnehmer der Zusatzqualifikation zur/zum „Staatlich zertifizierten Waldpädagogin/Waldpädagogen“, aber auch alle anderen Interessenten, Anbieter und Nutzer wald- und umweltpädagogischer Angebote. Etwa 100 Teilnehmer aus Sachsen und Gäste aus Thüringen nahmen daran teil, darunter Förster, Freiberufliche aus der Umweltbildung, Vertreter von Vereinen aus dem (Umwelt-)Bildungsbereich sowie Erzieher. Die erfreulich hohe Resonanz spiegelte das große Interesse wider und zeigte deutlich den Bedarf und die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung.

Das Forum sollte in erster Linie eine Plattform zum Kennenlernen, Wiedersehen und zum Erfahrungsaustausch bieten. Ziel war es, Kontakte zwischen Anbietern und potenziellen Nutzern zu knüpfen, über waldpädagogische Angebote und mögliche Tätigkeitsfelder für Freiberufler zu informieren, aktuelle Themen und Entwicklungen aufzuzeigen sowie Ideen für die eigene Praxis zu präsentieren. Im Hinblick darauf wurde ein abwechslungsreiches Programm aus Vorträgen und Workshops zusammengestellt.

„Sich für Neues öffnen“

Der erste Veranstaltungstag begann nach der Begrüßung mit zwei Workshop-Runden. Dank sonnigem, mildem Herbstwetter und dem Ambiente des Guts Froberg mit seinem grünen Außenbereich konnten alle Workshops ganz praxisorientiert im Freien stattfinden. Im Vorfeld der Veranstaltung hatten alle Teilnehmer bereits ihre drei Wunschthemen aus dem Angebot der insgesamt fünf Workshops gewählt. Die Workshops standen dabei unter dem Motto „Sich für Neues öffnen“. Sie behandelten Themen bzw. Zielgruppen, die derzeit in der waldpädagogischen Arbeit in Sachsen weniger Berücksichtigung finden, aber von großer Bedeutung sind und deshalb in den Fokus gerückt werden sollten.

Ines Flade (Waldweise Jena) behandelte in ihrem Workshop „Umweltbildung für jedes Alter – Angebote für Senioren“ eine Zielgruppe, aus der im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung in Zukunft eine stärkere Nachfrage nach Umweltbildungsangeboten zu erwarten ist. Die Pädagogin ging auf Bedürfnisse dieser Personen ein und stellte entsprechende Methoden und Aktivitäten vor.

„Kleine Waldphilosophen – Philosophieren mit Kindern im und über den Wald“ hieß der Workshop, den Dr. Vera Heinz (Büro für Umweltaktivitäten Taucha) leitete. Die Teilnehmer erfuhren hier, wie man bereits mit jüngeren Kindern durchaus ernsthafte Gespräche zum Thema Wald führen kann, damit Emotionen und Empathie weckt und diese für die Belange des Waldes sensibilisiert.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), in Person des Geschäftsführers der Landesgruppe Sachsen, Sebastian Kuntzsch, präsentierte das Projekt „SOKO Wald“. Dieses Angebot für Schüler ab Klasse 6 schafft die Überleitung vom heimischen Wald zu den Wäldern weltweit. Den Schülern wird sehr anschaulich bewusst gemacht, welche Waldprodukte sie im Alltag fast täglich nutzen und wo diese ihren Ursprung haben. Darauf aufbauend können die unterschiedlichen Ziele und Maßnahmen bei der Bewirtschaftung der verschiedenen Waldökosysteme diskutiert werden.

Naturpädagogin Gisela Stöckmann aus Braunschweig stieß mit ihrem Thema „Natur und Sprachentwicklung“ auf großes Interesse. Der Wald bietet unzählige Sprachanlässe und ist damit idealer Ort für aktive Angebote zur Sprachförderung und zum Erlernen von Sprache. Aktuell kann das z. B. auch ein Ansatz sein, waldpädagogische Angebote für Flüchtlinge mit einem solchen Schwerpunkt zu entwickeln.

Die Teilnehmer des Workshops „Waldpädagogik und Musik“, geleitet von Jan Deicke (Mondschaafs Lauschpalast Dresden), probierten vielfältige Aktionen zum Gehörtraining in der Natur aus und bekamen Anregungen, wie man mit Waldmaterialien Musik machen und auch Musikinstrumente selbst herstellen kann.



Foto: Stefanie Bläß (Sachsenforst)

Jana Gutzer, Referentin für Umweltbildung und Waldpädagogik beim Staatsbetrieb Sachsenforst, begrüßte die Gäste auf Gut Froberg (Landkreis Meißen).

Im ersten Vortrag gab am späten Nachmittag Berthold Reichle, forstlicher Leiter des Haus des Waldes Stuttgart, Buchautor zum Thema Waldpädagogik und einer der zwei deutschen Vertreter im europäischen Waldpädagogik-Netzwerk, einen Überblick zur Entwicklung und zum Stand der Waldpädagogik in Deutschland und Europa. Er zeigte aus seiner Sicht aktuelle Handlungsfelder auf und lieferte Denkanstöße zu Faktoren, die die zielgerichtete Weiterentwicklung in diesem Bereich momentan oft noch behindern. Das große Interesse der Zuhörer machte sich durch viele Fragen und lange, angeregte Diskussionen im Anschluss an seine Ausführungen bemerkbar.

Netzwerke knüpfen

Der zweite Veranstaltungstag begann mit einem Bericht von Katja Kaupisch (Nature & Transition, Ullersdorf). Die zertifizierte Waldpädagogin schilderte ihre Erfahrungen mit der Zertifikatsfortbildung und die darauf aufbauende berufliche Entwicklung. Es folgten Impulsvorträge zu verschiedenen Bereichen, in denen zertifizierte Waldpädagogen sich Tätigkeitsfelder erschließen bzw. zusammenarbeiten können. Dazu zählen Kooperationen mit Kindergärten oder im Rahmen von Ganztagsangeboten an Schulen sowie im Netzwerk Umweltbildung Sachsen.

Nach einer weiteren Workshop-Runde fasste Simona Kahle (LaNU) die Inhalte

des Forums zusammen und wagte einen Ausblick.

Fazit und Ausblick

Von den Teilnehmern des Forums kamen im Rückblick durchweg positive Reaktionen. Die Möglichkeit zum Austausch und zur Weiterbildung wurde gern angenommen. Veranstalter und Gästen zeigte das Forum, wie bunt Umweltbildung und Waldpädagogik in Sachsen sind, welch

gute Ideen und Potenziale vorhanden sind und dass es sich lohnt, Netzwerke zu knüpfen und mit Gleichgesinnten zu kooperieren. Diese Zusammenarbeit für alle Seiten noch zielgerichteter und erfolgreicher zu gestalten, ist eine Aufgabe, die Sachsenforst auch weiter unterstützen wird.

Geplant ist, eine solche Veranstaltung im regelmäßigen Turnus – voraussichtlich alle zwei Jahre – zu organisieren.

Jana Gutzer

Waldpädagogik-Zertifikate überreicht

Für 24 Teilnehmer der Zertifikatsfortbildung, die zwischen September 2014 und Oktober 2015 ihre Abschlussprüfung absolviert hatten, war der Nachmittag des 6. November ein Höhepunkt. Nach den Grußworten von Herbert Wolff, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Prof. Dr. Hubert Braun, Geschäftsführer des Staatsbetriebes Sachsenforst, und Dr. Hans-Joachim Gericke, Leiter der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, erhielten sie ihre Waldpädagogik-Zertifikate überreicht. Diejenigen, die an einem speziellen Zusatzmodul teilgenommen hatten, konnten außerdem noch Urkunde und Plakette für den Abschluss als Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer entgegennehmen.



Foto: Stefanie Bläß, Sachsenforst

Staatssekretär Herbert Wolff (r.) überreicht Carsten Heinz vom Waldschulheim Stannewisch das Waldpädagogik-Zertifikat.